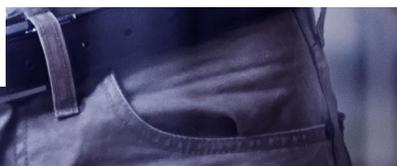




Market Outlook

Januar 2025
Marketingunterlage

 **Santander**
Deine Bank. Jederzeit. Überall.



Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresausklang 2024 könnte einen Vorgesmack auf das neue Jahr gegeben haben. An mehreren Aktienmärkten kam es, nach überraschend kräftigen Kurszuwächsen im vergangenen Jahr, ab Mitte Dezember zu einer leichten Gegenbewegung. Ausgelöst wurde sie durch Andeutungen der amerikanischen Notenbank, ihre Leitzinsen 2025 nicht so stark senken zu wollen, wie es die Finanzmärkte zuvor erwartet hatten. Die Fed rechnet jetzt damit, dass der Rückgang der Inflationsrate auf das Preisstabilitätsziel von rund 2 % länger dauert als noch vor wenigen Monaten angenommen.

Für größere Marktschwankungen sprechen auch mehrere politische Einflussfaktoren, die sich wiederum auf die konjunkturelle Entwicklung und die Unternehmensgewinne auswirken können. Dies gilt für die absehbare Forcierung der Handelskonflikte und die Ausweitung des Protektionismus durch den designierten US-Präsidenten Donald Trump ebenso wie für die mangelnde Bereitschaft vieler Regierungen in den Industrie-

ländern, die merkliche Ausweitung einer bereits hohen Staatsverschuldung zu verhindern. Weiterhin verfügen die Regierungen in Deutschland und Frankreich in den kommenden Monaten nur über eine eingeschränkte Handlungsfähigkeit.

Dennoch bieten Aktien erneut gute Chancen für Kurssteigerungen, auch wenn diese nicht so kräftig ausfallen dürften wie in den vergangenen zwei Jahren. Eine mit rund 3 % solide wachsende Weltwirtschaft sollte die globalen Aktienmärkte stützen. Viele Notenbanken dürften ihre Geldpolitik weiter lockern. Die Europäische Zentralbank könnte ihre Leitzinsen angesichts der verhaltenen Konjunkturperspektiven merklich reduzieren und so zu einer schrittweisen moderaten wirtschaftlichen Erholung im Euroraum beitragen.

Die US-amerikanischen Aktienmarktindizes weisen vor allem infolge der Technologietitel eine hohe Bewertung auf. Dennoch besteht hier aufgrund bevorstehender Steuersenkungen und Deregulierungsmaßnahmen – insbesondere im Energiesektor – weiterhin Aufwärtspotenzial. Der breitere Markt erscheint historisch nicht überbewertet.

Angesichts dieser Entwicklungen ist es für Anleger entscheidend, ihre Portfolios strategisch zu strukturieren und breit zu diversifizieren, idealerweise mit einem leichten Übergewicht an Aktien. Auf diese Weise können sie nicht nur von den sich bietenden Chancen profitieren, sondern auch die aus Marktschwankungen resultierenden Risiken effektiv begrenzen.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen in den kommenden Wochen. Bleiben Sie gesund.




Dr. Klaus Schröder
Market Strategy, Santander Asset Management

Geldpolitik der Europäischen Zentralbank – weiter auf Zinssenkungskurs

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Mitte Dezember 2024 ihre Leitzinsen wie erwartet um weitere 25 Basispunkte gesenkt. Damit liegt der Einlagensatz, mit dem der EZB-Rat den geldpolitischen Kurs inzwischen steuert, jetzt bei 3%. Gleichzeitig sendete sie klare Signale, dass sie den eingeschlagenen Kurs der geldpolitischen Lockerung im neuen Jahr konsequent fortsetzen wird.

- Die Inflationsrate im Euroraum ist im November zwar wieder leicht auf 2,2% gestiegen. Dennoch erwartet der EZB-Rat, dass sich die Inflationsrate in den kommenden drei Jahren beim mittelfristigen Zielwert von 2% stabilisieren wird.
- Dies gilt auch für die Kernrate, d. h. die Entwicklung der Verbraucherpreise ohne die häufig sehr volatilen Energie- und Nahrungsmittelpreise. Sie verharrte im November bei 2,7%. Ein wesentlicher Grund für den kräftigeren Preisanstieg ist die überproportionale Zunahme der Dienstleistungspreise von zuletzt 3,9%.
- Wichtige Frühindikatoren wie die Einkaufsmanagerindizes sind in den letzten Monaten meist nur verhalten ausgefallen. Sie lassen damit nur eine zögerliche konjunkturelle Erholung im neuen Jahr erwarten.
- Die EZB wird bei ihren zukünftigen Entscheidungen einen besonderen Fokus auf die Entwicklung der Löhne legen. So sind die Tariftlöhne im Euroraum im 3. Quartal 2024 um mehr als 4% zum Vorjahr gestiegen.

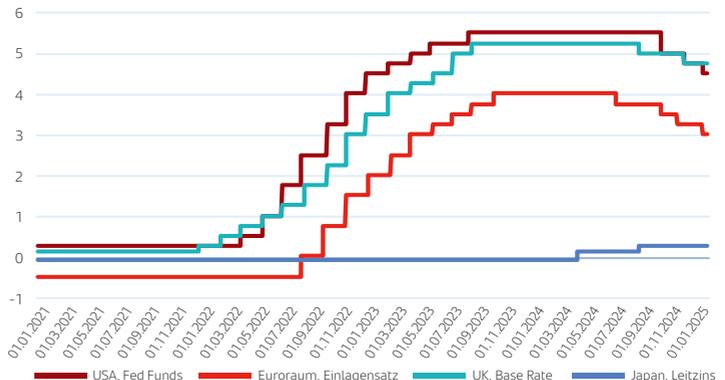
Bei ihren zukünftigen Entscheidungen über das Ausmaß und Tempo wird sie vorerst weiterhin die jeweils vorliegende Datenlage beachten. Ende 2025 wird der Einlagensatz voraussichtlich bei 2% liegen.

Lockerung der Geldpolitik in den USA bereits weit fortgeschritten

Die amerikanische Notenbank (Fed) hat kurz vor Weihnachten 2024 die Spanne für ihre Leitzinsen wie erwartet um weitere 25 Basispunkte auf 4,25% bis 4,5% gesenkt. Nach der dritten Lockerung ihrer Geldpolitik in Folge dürfte sie im neuen Jahr mit weiteren Schritten vorsichtiger vorgehen. Bei der Entscheidung über „Ausmaß und Timing“ weiterer Anpassungen wird die Fed beachten, dass sich die Leitzinsen nach ihrer Einschätzung dem geldpolitisch neutralen Bereich bereits angenähert haben.

Zudem haben sich die Aussichten auf einen weiteren Rückgang der Inflationsrate zuletzt eher verschlechtert. Zu den neuen Inflationsrisiken gehören nicht nur die vom designierten US-Präsidenten Trump angekündigten Importzölle, die auf die Verbraucherpreise zumindest zum Teil aufgeschlagen werden dürften. Auch die geplante massive Abschiebung von Migranten kann preistreibend wirken, weil sie zu einer Verknappung des Arbeitsangebots und einem entsprechend höheren Lohndruck führen dürfte. Daher dürfte die Fed ihre Leitzinsen 2025 allenfalls noch zweimal um je 25 Basispunkte senken.

Industrieländer, Leitzinsen
in %



EZB mit stärkster Lockerung

Quelle: LSEG Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Spanien – anhaltend kräftiges Wachstum

Die Wirtschaft in Spanien konnte ihr hohes Wachstumstempo im 3. Quartal 2024 mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von real 0,8 % zum Vorquartal beibehalten. Damit lag die Wirtschaftsleistung um 3,4 % über dem entsprechenden Vorjahresquartal. Hierzu haben vor allem die Konsumausgaben der privaten Haushalte, die von steigenden Reallohnen profitierten, und die Staatsausgaben beigetragen.

- Die Frühindikatoren signalisieren, dass die spanische Wirtschaft das hohe Wachstumstempo im neuen Jahr weitgehend beibehalten kann. So hat sich das Wirtschaftsvertrauen – nach einem deutlichen Rückgang im Oktober – im November 2024 wieder auf 102,1 Punkte verbessert.
- Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe hat sich zwar leicht abgeschwächt, liegt aber mit 53,1 Punkten im November unverändert deutlich in der Expansionszone. Das Gleiche gilt beim entsprechenden Wert für die Dienstleistungen.
- Wichtige Impulse sollten erneut von den privaten Konsumausgaben kommen. Sie profitieren von der schrittweisen Verbesserung des Arbeitsmarktes (siehe unten) und einem zunehmenden Realeinkommen.
- Die positive Konjunktur führt dazu, dass die staatliche Neuverschuldung von circa 3 % in 2024 im neuen Jahr weiter auf rund 2,5 % des BIP zurückgehen dürfte.

Die spanische Wirtschaft wird im Gesamtjahr 2025 mit circa 2,5 % voraussichtlich etwas langsamer wachsen als 2024 mit schätzungsweise 3,1 %. Dennoch wird sie die großen Mitgliedstaaten wie Deutschland, Frankreich und Italien erneut deutlich übertreffen.

Hohe Arbeitslosigkeit unverändert größte Herausforderung

Der spanische Arbeitsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren merklich verbessert. Die Beschäftigung hat seit Ende 2020 um knapp 13 % zugenommen. Im gleichen Zeitraum ist die historisch hohe Arbeitslosigkeit bei wachsender Bevölkerung um mehr als 25 % auf 2,75 Millionen zurückgegangen. Dennoch lag sie mit saisonbereinigt 11,2 % im Oktober 2024 auf dem höchsten Niveau innerhalb des Euroraums. Eine noch größere Herausforderung für die Wirtschaftspolitik stellt die sehr hohe Jugendarbeitslosigkeit dar, also der Anteil der Arbeitslosen bei den unter 25-Jährigen. Dieser lag zuletzt bei 26,7 %.

Erschwert wird die angestrebte weitere Reduzierung der Arbeitslosigkeit durch eine geringe Anzahl offener Stellen. Deren Quote, d. h. der Anteil der offenen Stellen an besetzten und offenen Stellen, lag in Spanien im 3. Quartal 2024 mit 0,9 % innerhalb des Euroraums auf dem niedrigsten Niveau. Zudem gibt es ein relativ großes Reservoir an potentiellen Arbeitskräften. Die Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-jährigen ist in Spanien mit 70,5 % deutlich niedriger als in Deutschland mit 81,1 %.

Weiterhin hohe Zuversicht

Quelle: ISEG Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Spanien, BIP und Frühindikator



Investmentstrategie Renten – voraussichtlich leicht höhere Kapitalmarktzinsen

Obwohl die amerikanische Notenbank (Fed) auf ihrer Sitzung Mitte Dezember die Leitzinsen erneut gesenkt hat, sind die Kapitalmarktzinsen seitdem wieder gestiegen. Die Fed hatte signalisiert, dass sie bei der geldpolitischen Lockerung zukünftig mehr Vorsicht walten lassen wird. Daher legten die Renditen von US-amerikanischen Staatsanleihen jeweils stärker zu als die von vergleichbaren Bundesanleihen. In der Folge nahm der Zinsvorsprung der US-Papiere weiter zu. Dieser dürfte im neuen Jahr zunächst bestehen bleiben. Zudem dürfte die Zinsstrukturkurve im kommenden Jahr steiler werden.

- In vielen Industrieländern werden die Notenbanken ihren Zinssenkungskurs, wenn auch mit unterschiedlichem Tempo, fortsetzen. So dürfte die Europäische Zentralbank ihre Geldpolitik stärker lockern als die Fed oder die Bank of England.
- Zurückzuführen ist dies vor allem auf die unterschiedlichen Inflationsperspektiven. So wird der Rückgang der Inflationsrate auf den von vielen Notenbanken als Preisstabilität definierten Wert von „rund 2 %“ in den USA länger brauchen als im Euroraum.
- Die Konjunktur in der größten Volkswirtschaft wird, auch wegen einer expansiveren und preistreibenden Fiskalpolitik des designierten Präsidenten, stärker bleiben als im Euroraum. Dies gilt auch für den Arbeitsmarkt mit einer stabilen bis leicht sinkenden Arbeitslosenquote in den USA.
- Die von der nächsten US-Regierung geplanten Steuersenkungen werden zu einer Ausweitung der bereits hohen Neuverschuldung der USA und damit auch zu einer höheren Emission von Staatsanleihen führen.

Die Faktoren, die eher renditesteigernd wirken können, könnten in den aktuellen Kapitalmarktzinsen bereits weitgehend enthalten sein. Anleihen bleiben ein wichtiger Stabilisator in einem gut strukturierten Depot.

Santander Anlagefokus – Santander Select Income

Multi-Asset Global
WKN A2DRBW/ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das primäre Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a.* an.

Chancen

- + Bis zu 70 % können zur Renditesteigerung in Aktienanlagen investiert werden.**
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition in eine Mischung aus Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität sowie Direktinvestments unterschiedlicher Anlageklassen.**
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote bis auf 0 % reduziert werden.**

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, das Basisinformationsblatt, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, das Basisinformationsblatt in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

* Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a. an. Eine Garantie für diese Ausschüttung besteht jedoch nicht. Die Ausschüttung kann sich neben Erträgen aus Zinsen und Dividenden sowie Optionsprämien aus weiteren Komponenten zusammensetzen. Die jährliche Ausschüttung kann insbesondere in Zeiten starker Marktschwankungen von der Zielausschüttung (auch nach unten) abweichen; ** Die neuen Anlagebedingungen des Fonds sind seit dem 05.01.2021 aktiv.

Rentenmärkte, Renditeabstand US-Staatsanleihen zu Bundesanleihen in Prozentpunkten



Deutlicher Zinsvorsprung von US-Staatsanleihen

Quelle: LSEG Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Investmentstrategie Aktien – weiteres Aufwärtspotenzial bei erhöhten Schwankungen

Nach der Sitzung der amerikanischen Notenbank Mitte Dezember kam es bei viel beachteten Aktienindizes wie dem amerikanischen S&P 500 und dem DAX 40 zu einem leichten Rücksetzer. Notenbankgouverneur Powell hatte im Anschluss an die Sitzung einen vorsichtigeren Zinssenkungskurs angedeutet. Dennoch verzeichneten viele Aktienmärkte im Gesamtjahr 2024 erneut deutlich zweistellige Kurszuwächse.

Im neuen Jahr dürfte sich die Aufwärtsbewegung fortsetzen. Dabei könnten die Kursschwankungen stärker ausfallen als im vergangenen Jahr. Zur Unsicherheit tragen die Unberechenbarkeit der neuen US-Regierung ebenso bei wie der ungewisse Ausgang der vorgezogenen Bundestagswahlen am 23. Februar. Für höhere Aktienkurse spricht die Mehrzahl der bekannten Einflussfaktoren:

- Die Weltwirtschaft dürfte ihr moderates Wachstumstempo beibehalten. Ein etwas geringeres Wachstum in den USA sollte durch eine stärkere Erholung im Euroraum und in Japan ausgeglichen werden.
- Die Analysten erwarten, dass die Unternehmen angesichts der positiven Rahmenbedingungen ihre Gewinne in den kommenden Quartalen erneut steigern können. In den USA sollte die von dem designierten Präsidenten Trump angekündigte Senkung der Unternehmenssteuern und eine in vielen Wirtschaftszweigen umfassende Deregulierung den Anstieg der Unternehmensgewinne noch forcieren.
- Stützend bzw. stimulierend dürfte zudem wirken, dass die Notenbanken datenabhängig ihren geldpolitischen Kurs in den kommenden Monaten voraussichtlich weiter lockern werden.
- Weiterhin sind Aktien, gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis, vor allem in Deutschland und im Euroraum langfristig als fair bewertet anzusehen. In den USA sind sie dagegen vergleichsweise hoch bewertet.

Daher bleiben wir für Aktien positiv, auch wenn es in den kommenden Monaten möglicherweise zu größeren Kursschwankungen kommen könnte.

Santander Anlagefokus – Fidelity Germany Fund

Aktienfonds Deutschland
WKN 973283 / ISIN LU0048580004

Anlageziel

Der Fonds investiert gezielt überwiegend in Aktien aussichtsreicher deutscher Unternehmen, die vom Wachstum in und außerhalb Deutschlands profitieren. Als Beimischung nutzt der Fonds auch das Entwicklungspotenzial von Unternehmen mit mittlerer und kleiner Marktkapitalisierung, die in der Regel zwischen 20 bis 40% des Portfolios ausmachen.

Chancen

- + Der Fonds investiert gezielt in Einzeltitel, die langfristig eine erstklassige Wertentwicklung bieten.
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in Deutschland.
- + Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Fondsmanagement.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen, und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt.
- Der Fonds ist ein Länderfonds. Bei diesem Fonds können höhere Schwankungsrisiken als bei einem international anlegenden Aktienfonds bestehen.
- Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass der Investmentfonds Rücknahmeanträge nicht erfüllen kann, wenn er nicht in der Lage ist, die benötigte Liquidität durch den Verkauf eines Wertpapiers durchzuführen.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, das Basisinformationsblatt, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, das Basisinformationsblatt in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Bewertung der Aktienmärkte in Industrieländern KGV auf Basis der für die kommenden 12 Monate erwarteten Gewinne



Europäische Aktien relativ günstig bewertet

Quelle: LSEG Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

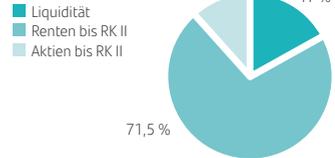
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

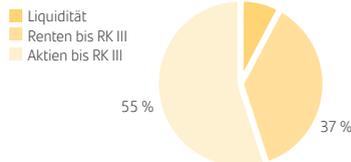
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

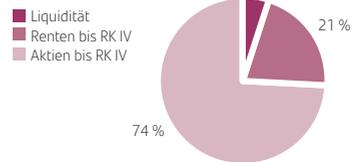
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 30.12.2024

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2024; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

